



**1 Drachenfels:** Seit dem 13. Jahrhundert Steinbruchgebiet (Bau des Kölner Doms) **Burg:** vom Kölner Erzbistum im 12. Jh. erbaut als Grenzbefestigung zur benachbarten Grafschaft Sayn. Sitz des Burggrafen von Drachenfels. Begründer des linksrheinischen „Drachenfelder Ländchens“, Kölner Unterherrschaf bis ins 19. Jahrhundert. **2 Ulanendenkmal: Ehrenmal „Ulaneneck“**, 1925 zu Ehren der im 1. Weltkrieg Gefallenen des Rheinischen Ulanenregiments Nr. 7 errichtet. **3 Rhöndorf: Ziepchesplatz Löwenburgstraße**, Ortsteil Rhöndorf entlang des Fonsbaches seit ca. 970. **Sehenswerte Fachwerkbauten des 17. und 18. Jhdts.** entlang der Löwenburgstraße und rund um den Ziepchesplatz. **4 Waldfriedhof: Grab von Konrad Adenauer**, Erster Bundeskanzler der BRD 1949-1963. **5 Rhöndorf: Marienkapelle** 1714 erbaut, links vom Portal Wappen derer von Nesselrode, Stifter des Grundstücks. Rund um die Marienkapelle befindet sich ein schönes Fachwerkensemble aus dem 17. Jahrhundert. **6 Haus im Turm:** ältestes Profangebäude in Bad Honnef, im Mittelalter Sitz der Ritterfamilie „von Roendorf“ und des Richters des Amtes Löwenburg. 1830 im klassizistischen Stil umgebaut. Ab 1963 im Besitz des Erzbistums Köln. Heute beherbergt es eine Gastronomie.



**7 Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus:** Konrad Adenauerstr. 8c, Wohnhaus von Konrad Adenauer u. **Museum**, Öffnungszeiten; Mai bis September Di-So: 10-18 Uhr, Führungen 10 - 17 Uhr Oktober bis April: Di bis So: 10 - 16:30 Uhr, Führungen 11 - 15 Uhr. **8 Deutsche Physikalische Gesellschaft (ehem. Hölterhoff-Stift)**, Hauptstr. 5. 1904 - 1909 errichtet als Heim für „höhere Töchter“ evang. Konfession und Haushaltsschule von der Elly-Hölterhoff-Böcking- Stiftung. Heute Tagungszentrum der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. **9 Burg Reitersdorf:** Grundmauern der Burg Reitersdorf, 1981 gesichert. Burg wurde 922 erwähnt, nach 1317 auf Betreiben des Kölner Erzbischofs geschleift. **10 Edelhoff-Stift / Villa Göring:** Hauptstraße. 1870 errichtet von M. Göring, Rentier und Kirchmeister der ev. Kirchengemeinde, später vom Industriellen Edelhoff aus Remscheid erworben, als Kinderheim genutzt. **11 Feuerschlösschen:** Rommersdorfer Str. 78, Jugendstilbau des Berliner Architekten W. Frh. von Tettau, errichtet 1906 von W. Girardet. Bezeichnung „Feuerschlösschen“ geht auf den Vorgängerbau zurück, einem barocken Landhaus der Familie von Bongart, die auch 1868 die Anna-Kapelle stiftete. Heute genutzt vom Siebengebirgsgymnasium und der Grundschule.



**12 St. Anna-Kapelle:** erbaut 1868- 1869. Reich geschmückter neugotischer Schnitzaltar. Wurzelkrippe zu Weihnachten. Gruppenf. n. Vereinb. **13 Ortsteil Rommersdorf mit Fachwerkbauten** an der Möschbachstraße, **Winzerhöfe** vorwiegend 18. Jahrhundert, bes. Nr. 12, „Hillenhaus“. **14 Villa Schaaffhausen:** Schaaffhausenstr. 5, burgartiger Kom-

plex, ehemaliges Weingut, vor 1846 im Tudorstil durch den englischen Besitzer umgebaut, benannt nach Hubert Schaaffhausen, der das Gut 1846 erwarb. Im 19. Jh. Treffpunkt vieler berühmter Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Politik.



**15 Kursaal:** Jugendstilbau von 1907, Zentrum des ehemaligen Kurbetriebs nach der Entdeckung der Thermalquelle 1897. **16 Libanon-Zeder:** Bernhard-Klein-Straße 16, Alter ca. 140 J. Extreme Vielstammigkeit. **17 Evangelische Kirche**, Erlöserkirche 1899-1900 im neoromanischen Stil erbaut. **18 Löwendenkmal:** Ehrenkmal für die im 1. Weltkrieg Gefallenen des Rheinischen Fußartillerie- Regiments Nr. 8, als Vorbild diente eine Plastik von Thorwaldsen.



**19 Marktplatz:** In der Mitte: Marktkreuz von 1717. Rechts: das „Hontes“ (verweist auf „Hundertschaftsgericht“, ältestes Gemeindehaus, 1722 erweitert, 1627 bis 1800 als Gefängnis genutzt. Links: ehemaliges Rathaus erbaut 1895 mit anschließenden Fachwerkbauten aus dem 18. Jahrhundert. **20 Katholische Kirche Sankt Johann Baptist:** 11. bis 13. Jahrhundert auf älterem Vorgängerbau errichtet. Neugotisches Querschiff von 1912, spätgotische Innenausstattung (Fresken, Grablegung Christi im nördlichen Seitenschiff, Sakramentshäuschen im linken Chor). Neben der Kirche in der Bergstraße: **Küsterhaus**, Winzerhaus aus dem 18. Jh., daneben **Torbogen des Clever Hofes**, dessen Besitzer als Grundherr zusammen mit der Benediktinerabtei Siegburg Patronatsherr der Kirche war. **21 Verein zur Förderung von Kunst und Kultur:** Ausstellungsraum, Rathausplatz. **22 Rathaus:** Neues Rathaus 1983 erbaut, Architekt Prof. Joachim Schürmann. Im Rathaus befinden sich die **Stadtbücherei** und **Stadtinformation**. **23 Haus Menzel:** Eines der ältesten Steinhäuser Bad Honnefs, auch „Im steinernen Strunk“ genannt, prächtige Innengestaltung. **24 Fachwerkensemble** an der Ecke Hauptstraße/Kirchstraße, besonders die Häuser Nr. 74 und 76 (Anfang 18. Jh., ehemaliges Pfarrhaus). **25 Tierbrunnen** von Ernemann Sander, Ecke Hauptstraße/Kirchstraße.



**26 Vogelbrunnen** von Bonifatius Stirnberg am Franz-Xaver-Trips-Platz unterhalb des Spielplatzes. Kirchstraße an der Stützmauer zur Linzerstraße: **27 Bronzetafel zum Gedenken** an die durch Brandstiftung 1938 zerstörte Synagoge. Diese war 1902 anstelle einer evangelischen Kapelle auf dem heutigen Tankstellengelände errichtet worden. **28 Statue Franz Josef Schneider:** Ecke Steinstr./Bahnhofstraße. Honnefer Original und Heimatdichter (1888-1972), genannt das „Freudeblümche“ (Titel seines ersten Gedichtbändes von 1921) **29 IU Internationale Hochschule Bad Honnef:** Mülheimer Str. 38. Ehemaliger Bischofshof, Besitz der Kölner Erzbischöfe seit dem 11. Jh., der mächtigsten Grundherren in Bad Honnef, mittelalterliche Überreste (Teile des Turms und Torbogen mit Inschrift und kurkölnischem Wapen) wurden mit moderner Architektur meisterhaft verbunden.

**30 Alter Friedhof** an der Linzer Straße. 1831 angelegt, zahlreiche sehenswerte Gräber bekannter Persönlichkeiten, am Eingang „Am Wolfshof“ bietet eine Tafel Orientierung.

**31 Kapelle St. Martin** in Selhof nach dem Brand von 1784 in den Jahren nach 1800 errichtet. **32 Jüdischer Friedhof:** Auf der Helte, Begräbnisstätte für die jüdischen Gemeinden Unkel, Rheinbreitbach, Honnef; das älteste erhaltene Grab ist von 1666, insgesamt 84 Grabstätten. 1968 setzte die Stadt Bad Honnef ein Mahmal für die jüdischen Bürger Bad Honnefs, die Opfer nationalsozialistischen Terrors wurden.



**33 Schloss Hagerhof:** Seit 1655 als Gut bekannt, Besitz der Abtei Groß St. Martin in Köln, 1865 bis 1868 vom Architekten Ernst Oppler im Auftrag des Fabrikanten Weyermann im neugotischen Stil umgebaut. Aufenthalt von Johannes Brahms im Jahr 1896. Heute Gymnasium Schloss Hagerhof. Daneben das Gut Limpich mit seinen Stallungen und der Reithalle im Jugendstil. In direkter Nachbarschaft am Menzenberg liegen das Weingut Menzenberg und „Haus Parzival“, Wohnsitz des Dichters, Übersetzers und Germanisten Karl Simrock, erbaut 1840.



**34 Aranka:** bis 1990 auf dem Rhein im Einsatz. Der restaurierte Aalschokker (Aalfischerboot) liegt im alten Rheinarm vor Anker. **35 Hohenhonner:** Schlossartiges Gebäude 1892 als Lungensanatorium von der „Heilstätte Hohenhonner AG“ nach Plänen der Leipziger Architekten Pfeifer und Händel erbaut und vor 1912 von überwiegend vermögenden Kranken aus ganz Europa besucht. Heute ist es das Reha-Zentrum der Cornelius Helfrich Stiftung. Skulpturenpark und Barfußpfad. **36 Servatiuskapelle:** zwischen 1751 und 1755 auf einem älteren Vorgängerbau errichtet.



**37 38 39 Aegidienberg:** Ortsteil von Bad Honnef, seit 1345 als „Huneferoode“ erwähnt, Mittelpunkt der Ortschaft ist die **Pfarrkirche St. Aegidius** mit dem romanischen Westturm aus dem 12. Jh, das Kirchenschiff datiert aus 1824. Sehenswert ist auch die moderne Evangelische Erlöserkirche. Das Gestüt Feldmann ist die Heimat der Pferderasse „Aegidienberger“, eine Kreuzung aus Islander und Paso Peruano.

Zusammengestellt von Verena v. Dellingshausen, Angaben nach: **Karl Günter Werber:** Honnefer Spaziergänge, Bad Honnef 2001 **Christian Kieß, Frieder Berres,** Bad Honnef, Rheinlandia Verlag, 1997



**BAD HONNEF ENTDECKEN**

Bad Honnef, gelegen zwischen Rhein und Siebengebirge, ist in fünf Ortschaften mit unterschiedlichem Charakter unterteilt. Der nördliche Ortsteil Rhöndorf ist vor allem durch seine Historie geprägt: Hier lebte der ehemalige Bundeskanzler Adenauer bis zu seinem Tod im Jahre 1967. Das angrenzende Rommersdorf besticht durch seine Nähe zum Siebengebirge und die urigen Fachwerk-Ensembles im Ortskern. Das Zentrum der Innenstadt bildet der Marktplatz mit der Kirche Sankt Johann Baptist. Hier finden Sie viele kleine Lokale, die zum Einkehren einladen sowie ein gut sortiertes Angebot inhabergeführter Geschäfte. Der Ortsteil Selhof war früher Heimat von Dichtern und Denkern: u.a. wurden hier im Schloss Hagerhof die Vier Ersten Gesänge von Brahms uraufgeführt, und auch Karl Simrock hatte hier sein Domizil. Der Ortsteil Aegidienberg wiederum liegt „auf dem Berg“, ländlich und doch gut angebunden. Hier kann man hervorragend wohnen und die Natur genießen.

Mit unserem kleinen Faltblatt möchten wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der unterschiedlichen Ortsteile geben. Ergänzend dazu empfehlen wir Ihnen die „Geschichtswege Bad Honnef“, die separat für jeden Ortsteil als Faltblatt zur Verfügung stehen. Zusätzlich finden Sie an den unterschiedlichen Sehenswürdigkeiten auch Informationstafeln des Geschichtsweges mit den entsprechenden Informationen.

Wer eine geführte Tour sucht, dem bieten wir zwei Optionen: Immer samstags (von Mai bis Oktober) nimmt unsere Stadtführerin Renate Mahnke Sie mit auf einen Stadtrundgang durch die Innenstadt. Treffpunkt ist um 10:30 vor der Stadtinformation, Rathausplatz 1, Dauer ca. 1,5 Stunden, Anmeldung unter (0 22 24) 9 88 27 46, Kosten 8,00 Euro pro Person.



Alternativ und rund um die Uhr können Sie die Bad Honnefer Innenstadt und die Insel Grafenwerth mit der kostenfreien Audio-Entdecker-tour „Lauschtour - Stadtrundgang Bad Honnef“ erkunden. Einfach App aufs Smartphone laden und los geht's.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken!



**RHEINSTEIG UND ZUWEGE**

Der Rheinsteig führt als einer der schönsten Fernwanderwege rechtsrheinisch auf 320 km von Bonn vorbei an Bad Honnef über Koblenz nach Wiesbaden.



Gelb markierte Zuwege führen zum blau markierten Hauptweg bzw. wieder zurück in den Ort. Neben vielen Wanderwegen gibt es von Bad Honnef aus zwei offizielle Zugänge. Im Norden führt vom Ortsteil **Rhöndorf** die „Drachenfelsstraße“, im Süden vom Ortsteil **Selhof** die Straße „Im Rauhen Graben“ (an der Jugendherberge) zum Hauptweg.

**WEGBESCHREIBUNG (BIS HAUPTWEG)**

**AB BAHNHOF RHÖNDORF (CA. 800 M):**

Links auf **Löwenburgstr.** bis fast Ortsende/Kreuzung Rheinsteig. - zum Drachenfels ( Norden, Bonn) nach links - zur Löwenburg (Süden, Unkel) weiter geradeaus, hinter Waldfriedhof rechts.

**AB BAHNHOF BAD HONNEF (CA. 2,5 KM):**

Rechts **August-Lepper-Str.** bis links durch Unterführung B 42, **Karlstr.** folgen, **Selhofer Str.** rechts, folgen bis Straße „**Im Rauhen Graben**“ rechts, Jugendherberge, geradeaus Weg folgen bis Kreuzung Rheinsteig (versteckt hinter Rechtskurve)

**AB STADTINFO BAD HONNEF (RATHAUSPLATZ)**

**Richtung Löwenburg (ca. 2,9 km)**

**Bergstr.** rechts hoch, in der Rechtskehre geradeaus auf **Wanderweg**, **Bergstr.** links folgen bis Rechtskurve, geradeaus auf **Wanderweg**, folgen bis Abzweig (große Naturparkkarte/ Hütte), halbrechtem Weg folgen bis Kreuzung Rheinsteig, linken Weg zur Löwenburg folgen.

**Richtung Unkel** nach Süden über Selhof / Jugendherberge (ca. 1,9 km) **Lohmarstr.** rechts, geradeaus auf **Linzer Str.**, **Mülheimer Str.** links, **Heckenstr.**, **Beueler Str.** rechts, Martinskapelle, **Selhofer Str.** links, Straße „**Im Rauhen Graben**“, Jugendherberge, geradeaus Weg folgen bis Kreuzung Rheinsteig (versteckt rechts hinter Rechtskurve).

**Über Rhöndorf (ca. 2,6 km)**

**Bergstr.** links, **Rommersdorfer Str.**, **Frankenweg**, **Konrad-Adenauer-Str.** rechts, ganz durchgehen, **Löwenburgstr.** rechts, bis fast Ortsende / Kreuzung Rheinsteig (s.o.).



meinbadhonnef.de



**STADTTEILE UND SEHENSWERTES**



Besuchen Sie uns auch in den sozialen Netzwerken.



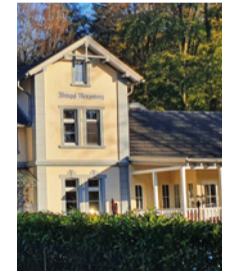
# STADTPLAN



**Pfarrkirche St. Johann Baptist**  
Die ältesten Spuren des Gotteshauses führen zu einer Basilika aus der Mitte des 8. Jahrhunderts, der Zeit Karls des Großen. Der ersten Steinkirche folgten Ausbauten der Romanik, deren sichtbares Zeugnis die ersten fünf Geschosse des Turmes sind und die beiden „breiten“ Pfeiler. Ab der Mitte des 15. Jahrhunderts wächst der Bau hoch- und spätgotisch wie barock weiter. Eine reich ausgestattete Gewölbemalerei des 16. Jahrhunderts, in der sich verschiedene Tiere und ein Narr verstecken, das eindrucksvolle Sterngewölbe, das Heilige Grab von 1514, die „Pfeilermadonna“ sind besondere Zeugnisse. Später kam aus einer zerstörten Kapelle das reich verzierte Sakramentshaus hinzu. 1913 wurde die Kirche im Stil des Historismus erweitert. Zeugen der NS-Zeit sind die beiden Wandfresken. 1961 kamen die farbintensiven Apokalypfenster von Pauli hinzu und weitere neue Fenster in den vergangenen Jahren.



**Insel Grafenwerth**  
Wohl einer der schönsten Flecken am Rhein ist die autofreie Insel Grafenwerth. Von der nördlichen Fußgängerbrücke aus blickt man auf den im alten Rheinarm verankerten Aalschokker Aranka und den kleinen Yachthafen mit dem Drachenfels im Hintergrund. An den Schiffsanlegestellen der großen Rheinlinien führt die Promenade am Rhein entlang. Grünanlagen, Bänke, Restaurant und Biergarten laden zum Verweilen ein.



**Selhof**  
Hier treffen Bildung, Kultur und beschauliches Wohnen aufeinander. Im Mucherwiesental (Ortsausgang in Richtung Aegidienberg) gibt es Natur im Überfluss. Nahe der Jugendherberge führt der Rheinsteig als beliebter Wanderweg von Bonn nach Wiesbaden.



**Rhöndorf**  
Von Norden kommend, am Fuße des Drachenfels, begrüßt Sie der Ortsteil Rhöndorf. Besuchen Sie den historischen Ortskern mit den Fachwerkhäusern rund um den Ziepesplatz.



**Konrad Adenauer**  
Bekannt wurde Rhöndorf über die Stadtgrenzen hinaus vor allem durch seinen prominentesten Mitbürger Konrad Adenauer – den ersten Kanzler der Bundesrepublik Deutschland. Heute sind sein Wohnhaus und die ständige Ausstellung der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus über Leben und Werk „des Alten“, wie ihn die Rhöndorfer liebevoll zu nennen pflegen, Hauptanziehungspunkt für Besucherinnen und Besucher. Auch der Waldfriedhof mit dem Grab Konrad Adenauers ist sehenswert.



**Rommersdorf**  
Bergeitig in Richtung Stadtmitte prägen romantische Gassen, Fachwerkhäuser und üppiger Blumenschmuck den Ortsteil Rommersdorf. Besonders sehenswert ist die

Möschbachstraße. Aber auch die historische Villa Schaaffhausen, die Anna-Kapelle und das Feuerschlösschen gehören zum Ortsbild. Von Rommersdorf führt ein Zuweg zum Rheinsteig.



**Rund um das Kurhaus**  
Der elegante Jugendstil des Kurhauses sowie die ruhige Gediegenheit des Kurparks lassen das Flair erahnen, als Königin Sophie von Schweden zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts in Bad Honnef Hof hielt. Rund um das Kurhaus flanieren Sie vorbei an gut erhaltenen und wunderschönen Villen der Gründerzeit.



**Stadtmitte und Markt**  
Der Mittelpunkt der Stadt wird geprägt durch den Marktplatz und die Pfarrkirche St. Johann Baptist. Bekannt bis weit über die Grenzen von Bad Honnef hinaus sind die beliebten Stadtfeste. Sie sind Synonym für Lebensfreude, Gastfreundschaft und Aktivität des Einzelhandels.



**Aegidienberg**  
Die Schmelztastraße verbindet die Talgemeinde von Bad Honnef mit Aegidienberg, das sich mit 13 Dörfern an den östlichen Ausläufern des Siebengebirges ausbreitet. Auf dem Weg zum Stadtteil (Richtung Autobahn A3 Köln-Frankfurt) laden zahlreiche Parkplätze zu Wanderungen im Siebengebirge ein.

Alle Informationen in diesem Falblatt wurden gewissenhaft zusammengestellt und geprüft. Dennoch kann keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben gegeben werden. Stand Februar 2023.  
Redaktion: Stadtinformation Bad Honnef.  
Herausgeber: Stadt Bad Honnef, Stadtinformation, Rathausplatz 1, 53604 Bad Honnef, Tel.: 02224 / 9 88 27 46  
Gestaltung: na-ardwork, Königswinter.  
© 2/2023 Stadt Bad Honnef. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Verwendung in elektronischen Systemen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers